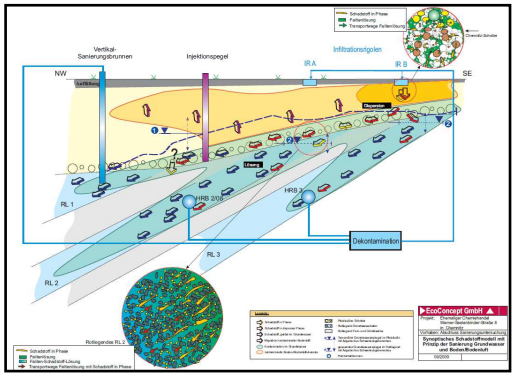
Solaranlagen auf Altlasten



In Kürze

Die Stadt Chemnitz ist Eigentümerin diverser Grundstücke im Stadtgebiet, welche beispielweise durch das Vorhandensein von Altlasten für die Errichtung ebenerdiger PV-Anlagen geeignet sind.

Projektbeschreibung

Das 44.500 m² große Flurstück Nr. 635/18 der Gemarkung Altchemnitz ist als Altstandort „ehemaliger Chemiehandel, Werner-Seelenbinder-Straße“ im Sächsischen Altlastenkataster registriert. Am 26.03.2012 begann mit der Inbetriebnahme der Grundwasserreinigungsanlage die für 5 Jahre geplante Sanierung des Grundwasserschadens auf dem Gelände des ehemaligen Chemiehandels. Um das Gelände zeitnah einer sinnvollen Nachnutzung zuzuführen entstand die Projektidee der Errichtung einer ebenerdigen Photovoltaik-Anlage schon während der Grundwassersanierung und deren Vorbereitungsphase. Zur Umsetzung des vorliegenden Projektes bot sich eine Kooperation aus dem Energieversorgungsunternehmen eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, an dem die Stadt Chemnitz mit 25,5 % beteiligt ist, dessen 100 %iger Tochter ELICON Energie Dienstleistungen & Consulting GmbH und dem Umweltamt der Stadt Chemnitz an.

Chemnitz in Zahlen und Fakten

Bundesland: Sachsen
Einwohner: 242.670

Stand: 30.06.2014

Erfahrungen, Erfolge, Verbesserungen

Das Projekt stellt einen innovativen Beitrag zur Umsetzung kommunaler Klimaschutzprojekte dar. In der Stadt Chemnitz selbst wurden zwischenzeitlich weitere Projekte ähnlicher Konstruktion umgesetzt, so die ebenfalls von der ELICON betriebene Photovoltaik-Anlage auf einer Altdeponie mit einer Fläche von 20.000 m².

Ansprechpartner

Name: Dr. Beate Wildemann

Adresse: Umweltamt, Annaberger Straße 93, 09120 Chemnitz

Telefon: 0371 488 3680

E-Mail: beate.wildemann@stadt-chemnitz.de